

LinkedIn

Mitglieder

Melle, 08.01.2023

Pressemitteilung

Im Rahmen des Vermögenscontrollings haben wir festgestellt, dass die Depots der meisten Mandanten per 31.12.2022 für das laufende Jahr erhebliche Wertverluste ausweisen. Wir haben das zum Anlass genommen, herauszufinden, ob es Unterschiede gibt, wenn Kunden in Produkten von etablierten Vermögensverwaltern investiert sind oder sich von einem Unabhängigen Honorar-Anlageberater neutral beraten lassen.

- Kunden, die zum Jahresbeginn in 8 standardisierten Investmentfonds von **5 regionalen Vermögensverwaltern** / Fondsmanagern investiert waren, haben **Ø -13,2 %** verloren. Auf das aktuelle Volumen von € 466 Mio. bezogen entspricht das vereinfacht etwa **71 Millionen Euro** Verlust. Mit -8,2 % bis -20,0 % für 2022 sind die teuren Produktlösungen auch über 5 Jahre mit Ø -4,4 % im Minus.
- Kunden, die zum Jahresbeginn in 2 verschiedene „**Mix-Depots**“ aus günstigen Aktien- und Renten-ETFs, in 5 große Mischfonds, oder in jeweils 5 defensive, mittlere oder aktienorientierte Investmentvarianten von Vermögensverwaltern investiert waren, haben in 2022 zwischen nominal **Ø -10,2 %** und **-14,7 %** verloren.
- Kunden, die zum Jahresbeginn in individuelle Discount-Zertifikate-Strategien des regional einzigen **Unabhängigen Honorar-Anlageberaters** mit Risikopuffer investiert waren, haben per 31.12.2022 eine positive Rendite von **Ø +4,2 % p.a.** Ohne Index-/ und Währungsveränderungen erhöht sich die positive Rendite bis zu den Fälligkeiten sogar auf insgesamt ca. +6,4 % p.a. – gegenüber insgesamt -4,6 % p.a. für zeitgleiche Investments ohne individuelle Absicherungen.

Die im Vergleich herausragende Strategie des **Unabhängigen Honorar-Anlageberaters** war und ist mehr als eine Beimischung, denn zum letzten Jahreswechsel entfielen ca. 56 % der gesamten Wertpapierpositionen auf die individuellen Discount-Zertifikate-Strategien auf vier breit gestreute Aktienindizes.

Ansprechpartner:

Uwe Siebert
Geschäftsführender Gesellschafter